

Ein Sommer auf Sizilien

Jetzt darf ich später einmal erzählen, dass ich einen Sommer in Italien verbracht habe...nun genauer auf Sizilien in der Stadt Palermo.

Wie bin ich dazu gekommen?

Im Herbst 2022 erfuhr ich, dass die Berufsschule zusammen mit Erasmus ein Auslandspraktikum organisiert, das für zwei Monate im Sommer 2023 stattfinden soll. Ich entschloss mich dazu, zu versuchen ein Stipendium zu erhalten und somit an diesem Programm teilzunehmen. Zu diesem Zeitpunkt war ich am Anfang meines zweiten Ausbildungsjahres zur Verwaltungsfachangestellten an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Schon bald bekam ich die Zusage für das Stipendium und fing an mich in verschiedenen Ländern zu bewerben. Zunächst war mein Wunschziel Portugal, aber nach einigen Absagen gab ich die Suche in Portugal auf und bewarb mich daraufhin in Norwegen, Finnland und Island. Allerdings erhielt ich an den dort gewählten Standorten auch nur Absagen oder keine Antwort. Dann entschied ich mich es einfach mal in Sizilien zu versuchen, da ich bis dahin nur wenig von dem Land gehört hatte und es auch gar nicht auf der Liste mit

Wunschzielen war. Ich erhielt eine Stunde nach der Abgabe der Bewerbung eine Zusage und sah das als Zeichen. Ich sollte meinen Sommer also auf Sizilien verbringen und das vom 01.07 – 02.09 2023



Mein Praktikumsbetrieb in Palermo

Die Praktikumeinrichtung, welche ich besuchte, war die Sprachschule Sicilia – Italian Language School. Ich habe mich während der Organisation größtenteils per Email oder WhatsApp mit der Direktorin ausgetauscht und erlangte so wichtige Informationen. In den ersten Wochen vom Praktikum habe ich die Chance bekommen kostenlos an einem Sprachkurs teilzunehmen, um so meine Sprachkenntnisse aufzubessern, sodass ich ein paar grundlegende Vokabeln beherrsche und auch mit dem Personal dort sprechen konnte.

Schon bald bekam ich auch meine erste Aufgabe: Recherche nach italienischen Schulen im Ausland von Italien und Sizilien. Zunächst sollte es nur die Recherche nach Schulen in Österreich und Deutschland sein, allerdings sollten es mit der Zeit Schulen aus ganz Europa sein. Die Aufgabe hatte ich über die gesamte Zeit, die ich dort war und konnte, wenn es Mal weniger zu tun gab an manchen Tagen, daran weiter Arbeiten. Außerdem konnte ich mir ein Überblick über die Finanzen des Kurses machen, da ich die Preise und Gebühren für die verschiedenen Kurse der Schule in eine Website

eintragen sollte, da diese jährlich aktualisiert werden müssen auf dieser Seite. Diese Website gab einen Überblick über sämtliche Sprachschulen in den verschiedensten Ländern weltweit. Man konnte so einfach sehen, welche Schule welche Sprachen anbot und welchen Preis man bezahlen muss.

Eine weitere und wichtige Aufgabe war die Ausstellung von Zertifikaten für die Sprachschüler. Dafür musste ich aus der Liste mit allen Schülern, die gerade einen der Kurse besuchte, durchgehen und schauen, wer am Ende der jeweiligen Woche den Kurs beendete. Diese musste dann notiert werden, sodass die Zertifikate vorbereitet werden konnten. Zum Schluss wurden diese dann von der Direktorin unterschrieben und an die Schüler ausgegeben. Im Anschluss wurde noch ein Foto von den Schülern und den Lehrern gemacht, um es auf Social Media hochzuladen.



Kleinere Aufgaben waren das Begrüßen von Schülern und ihnen gegebenenfalls alle nötigen Informationen über die Schule zu erzählen, falls sie neu waren oder noch Fragen hatten und ich sollte auch regelmäßig von den Kursen und Schülern Bilder machen, um es als Werbung zu nutzen oder daraus ein Beitrag für Instagram zu erstellen.

Außerdem konnte ich an Führungen teilnehmen, die von einer Lehrerin der Schule organisiert wurde.

Diese Tour ging meist durch einen kleinen Teil von

Palermo und dabei liefen wir an einigen Sehenswürdigkeiten vorbei und so habe ich auch einige „verstecktere“ Sehenswürdigkeiten gesehen.



Das Leben in Palermo

Zunächst war es eigenartig für mich alleine zu wohnen und das auch in einer fremden Stadt so ganz ohne Freunde und Familie. Nach einigen Tagen gewöhnte ich mich dran und konnte meinen Tag gut einteilen und wusste schon, wie ich alle kleinen „Pflichten“ wie Einkaufen, Müll rausbringen oder Wäsche waschen erledige oder wann am besten. Von den Preisen her beim Einkaufen ist Palermo kaum teurer als Deutschland. Höchstens einige Süßigkeiten (leider) waren etwas teurer.

Selbst wenn man in einem Restaurant essen ging, war nicht so teuer. Eine gute Pizza Margarita bekam man schon für 4€ und das gleiche galt für die Nudeln oder andere Gerichte. Die Preise schwankten zwar ein wenig von Restaurant zu Restaurant, aber es war noch alles günstiger als in den Gegenden, wo vieles auf Touristen ausgerichtet war. Doch auch Preise für Eis und andere Spezialitäten, waren recht günstig und hier in Deutschland hätte ich bestimmt meist das doppelte bezahlt.

Fazit

Dieses Praktikum hat nicht nur meine berufliche Erfahrung erweitert, sondern auch mir persönlich geholfen mein Selbstbewusstsein zu stärken und meine Eigenständigkeit zu fördern. Ich fand es schön viele neue Menschen kennenzulernen und auch deren Kultur und Sprache. Auch wenn ich am Anfang einige Schwierigkeiten hatte, so hat mir das Praktikum trotzdem viel Spaß gemacht.

Im Nachhinein bin ich froh diese Chance genutzt zu haben und, dass ich mich beworben habe. Dieser Sommer war einer meiner besten Sommer!

Ich möchte jedem, der sich unsicher ist mitgeben, dass ihr euch trauen solltet, so einen Schritt zu wagen. Egal welches Land und welche Stadt ihr letztendlich besuchen werdet, wird euch solch ein Praktikum persönlich und beruflich ein Vorteil sein.

Ich möchte dem Eu- Team der Schule danken und auch dem Programm von Erasmus+, dass mir und vielen anderen Azubis ein Praktikum im Ausland ermöglicht wurde.